

ARBEITER-SAMARITER-BUND  
ORTSVERBAND HANNOVER-STADT

# Helfen!

AUSGABE 45 | OKTOBER - NOVEMBER 2023



**dm und ASB**  
feiern Welt-  
kindertag

**Notfallsanis**  
beenden Ausbildung  
– neue starten durch

**Entdeckertag**  
und Familienfest

## Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund  
Landesverband Niedersachsen e. V.  
ASB-Ortsverband Hannover-Stadt  
Petersstraße 1-2  
30165 Hannover  
www.asb-hannover.de  
info@asb-hannover.de  
Geschäftsführung: Florian Soot

### Redaktion:

hannover.context 4.0, info@hannovercontext.de, 0511 3530487

### Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

### Bilder:

hannover.context 4.0 | ASB

## Vorwort

### Liebe Samariterinnen, liebe Samariter,

seit einigen Wochen darf ich als Teil des Teams in Hannover meinen Beitrag zur Entwicklung und zum Erfolg des ASB leisten. Ich bin sehr herzlich und offen aufgenommen worden und möchte mich dafür zunächst bei allen herzlich bedanken.

Meine ersten Eindrücke bestätigen das positive Bild des ASB, das ich bereits vor meinem Start hatte. Denn schon als „Kunde“ habe ich diesen als eine Organisation wahrgenommen, die sich durch großes Engagement, viele Ideen und eine hohe Lösungsorientierung auszeichnet. Ich bin daher schon jetzt zu der festen Überzeugung gelangt, dass wir mit diesen guten Eigenschaften den ASB auch durch die kommende, sicher fordernde Zeit bringen werden.

Denn eines ist klar: Gerade im Gesundheits- und Sozialbereich, aber auch gesamtgesellschaftlich werden die Aufgaben größer und die Rahmenbedingungen schwieriger und auch wir als Organisation haben viel zu tun, um uns den Herausforderungen anzupassen. Klar ist aber auch, dass gerade der ASB hier in Hannover mit seiner Flexibilität, Schnelligkeit und dem Mut zu unkonventionellen Ansätzen diesen Herausforderungen begegnen kann. Es wird uns gelingen die vor uns liegenden Aufgaben zu lösen, wenn wir auch zukünftig engagiert, kooperativ und mit gegenseitigem Verständnis, Spaß, Gelassenheit, Zusammenhalt und etwas Idealismus unsere Stärken ausspielen.

Wir helfen nicht vielleicht, nicht irgendwann, nicht unter Umständen, nicht gegebenenfalls, nicht irgendwo, sondern wir helfen vielen Menschen tagtäglich hier und jetzt und das werden wir auch zukünftig, sowohl mit altbewährten Mitteln als auch mit neuen Ansätzen, tun.

Darauf freue ich mich wirklich sehr und ich wünsche mir, dass Sie alle mich dabei unterstützen und dass wir zusammen viele tolle Momente erleben werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch alles Gute.

Liebe Grüße

**Ihr/ Euer Florian Soot**  
**Geschäftsführer ASB Hannover**



# Im Trend: Erste-Hilfe-Kurse für Kinder

Was gut ist, spricht sich herum: Diese Erfahrung macht aktuell die Abteilung Breitenausbildung des ASB Hannover, speziell beim Thema Erste-Hilfe-Kurse für Kinder. „Im Moment kommen so viele Anfragen, dass wir gar nicht alle bedienen können“, berichtet Koordinatorin Emilia Besic. Ursache ist offenbar eine gut funktionierende Empfehlungs-Netzwerk der Grundschulen, Kindertagesstätten und Vereine in der Stadt.

„Nach der Corona-bedingten Pause sind wir mit zwei, drei Kursen gestartet und mit einem Mal erhöhte sich die Nachfrage derart, dass wir in diesem Jahr bis jetzt an zwölf Schulen waren und Erste-Hilfe-Kurse gegeben haben“, erzählt Besic. Die Erste-Hilfe-Kurse an Schulen und Kindertagesstätten dauern 90 Minuten und sind für die Einrichtungen kostenfrei. Kursleiterinnen und -leiter sind geschulte Trainer sowie qualifizierte FSJ-ler:innen.

Die Mädchen und Jungen in Kitas und Schulen lernen wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe, zum Beispiel das Absetzen eines Notrufs und die stabile Seitenlage. „Den Notruf üben wir ganz authentisch mit zwei dafür präparierten Telefonen“, erklärt Besic. „Die Kinder wählen die 112, während ich in einem Nebenraum sitze und das Gespräch wie in einer Leitstelle annehme“, schildert sie. Ihre Beobachtung: Kinder setzen das Gelernte schnell um und begreifen viel mehr, als manch Erwachsener ihnen zutraut.

Wichtig sei im Moment, den Kindern die Scheu vor dem Helfen zu nehmen. „In der Corona-Zeit war so lange Abstand halten und Hygiene angesagt, dass es jetzt ungewohnt ist, körperliche Nähe zuzulassen, etwa beim Üben der stabilen Seitenlage“, sagt Besic. Abenteuerlich für die Kids ist jedes Mal das Bestaunen eines Rettungswagens von innen – auch das lindert die Angst vor der unbekanntem Situationen eines Ernstfalls. Und weckt bei einigen das Interesse für eine Schnupperstunde in der Arbeiter-Samariter-Jugend. Darüber freuen sich alle ehrenamtlich Aktiven!



„Den Notruf üben wir ganz authentisch mit zwei dafür präparierten Telefonen.“

Emilia Besic  
Koordinatorin Erste Hilfe-Ausbildung



## ASB und dm feierten Weltkindertag Kooperation mit Rettungswagen zum Erleben und Spendenbild-Aktion in Lister Meile

Es war ein buntes Fest für Kinderrechte in Hannover: Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst (KiHo) des ASB und der Drogeriemarkt dm haben zusammen den Weltkindertag gefeiert. Am 20. September waren Familien und alle Interessierten zum Kinderfest in die dm-Filiale Lister Meile 77-79 eingeladen. Kleine und große Leute konnten einen Rettungswagen bestaunen, Überraschungen gewinnen und die ehrenamtliche Begleitung des ASB für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern kennenlernen. „Jedes Kind braucht eine Zukunft“ lautete das Motto des weltweiten Aktionstages in diesem Jahr. Der KiHo wollte mit dem Fest besonders auf die Rechte von lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen.



>>>



## „Es war ein super schönes Kinderfest mit viel Spaß, netter Atmosphäre [...].“

„Schwer kranke Kinder ohne Aussicht auf Heilung sind in unserem Alltag wenig sichtbar. Doch sie haben wie alle Kinder auf der Welt Rechte, besonders das Recht auf Fürsorge, Förderung und Unterstützung“, sagt die KiHo-Koordinatorin des ASB, Brigitte Sudmann. „Wir haben uns gefreut, am Weltkindertag Gespräche mit Menschen zu führen, die ein offenes Ohr für die ambulante Kinderhospizarbeit hatten und unseren ehrenamtlich Mitwirkenden sehr viel Wertschätzung entgegen gebracht haben. Es war ein super schönes Kinderfest mit viel Spaß, netter Atmosphäre und einer rundum gelungenen Kooperation mit dem Drogeriemarkt dm. Wiederholenswert!“, lautet ihr Fazit.

Die Kooperation zwischen dem ASB und dm war die erste dieser Art. Mit einem Stand für Kinderschminken und Glitzertattoos trugen die dm-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch optisch zu einem bunten Weltkindertag bei. Zusätzlich gab es kleine Überraschungen am Glücksrad zu gewinnen. Der ASB war mit einem Rettungswagen zum Anschauen und Ausprobieren präsent. Am Basteltisch konnten Kinder Bilder ausmalen und Buttons selbst herstellen. Schon im Vorfeld der Veranstaltung waren Kindertagesstätten, Schulen und Familien aufgerufen worden, von Kindern selbst gemalte Bilder mitzubringen. Am Weltkindertag kaufte dm diese Bilder zum symbolischen Preis von einem Euro ab. Das Geld geht als Spende an den KiHo (zum Redaktionsschluss war die Summe noch nicht bekannt).



„Wer selbst viel Glück hatte im Leben und etwas zurückgeben möchte: Das ist die Chance!“

Brigitte Sudmann (Mitte)  
Koordinatorin ASB-KiHo

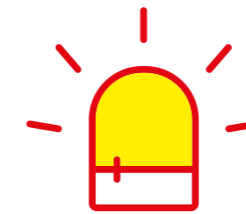


Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst des ASB sucht ständig neue Ehrenamtliche für die Begleitung lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher und deren Familien. Interessentinnen und Interessenten werden in einem 80-stündigen Kurs auf die Aufgabe vorbereitet. Menschen jedes Alters werden gebraucht. Fragen nehmen Brigitte Sudmann und Anke Schneider unter den Telefonnummern 0511 35854 -331 / -332 entgegen.

# Alte Notfallsanier beenden, neue starten ihre Ausbildung

Am 28. Juli war ein großer Tag für den Notfallsanierer:innen-Ausbildungslehrgang 2020, denn die letzten Prüflinge traten zur Mündlichen an. Um 15 Uhr wurde gemeinsam auf den erreichten Meilenstein angestoßen und es gab die lang ersehnten Zeugnisse. Um 18 Uhr wurde beim Sommerfest der offizielle Teil zelebriert. Landesgeschäftsführer Udo Zachries übernahm die Begrüßung sowie die feierliche Übergabe der Berufserlaubnisurkunden an die 15 ausgelernten Notfallsanierer:innen, die die dreiteilige Prüfung – schriftlich, praktisch und mündlich – direkt in diesem ersten Durchgang bestanden haben.

„Insgesamt waren 18 Azubis zu den Prüfungen angetreten. Bei wem es nicht im ersten Anlauf geklappt hat, der hat selbstverständlich die Chance, den nicht bestanden Part der Prüfung im November zu wiederholen“, so Kira Heiser, Schul- und Lehrgangsverwaltung beim ASB Hannover und zeigt sich weiter zuversichtlich: „Der 2019er Jahrgang, der im letzten Jahr seinen Abschluss gemacht hat, hatte am Ende eine Erfolgsquote von 100 Prozent. Daran arbeiten wir auch für den 2020er Jahrgang.“



## Neuer Jahrgang ist gestartet

Wo für die einen die Wegetappe endet, da beginnt sie für andere erst. So sind zum 1. August unsere 22 neuen Schüler:innen gestartet, die hoffentlich in drei Jahren erfolgreich ihre Ausbildung zum/zur Notfallsanierer:in beenden werden. Rund die Hälfte waren bereits vorher beim ASB Hannover als Rettungssanierer:innen tätig. „Dieses Jahr sind auch zwei Azubis aus dem ASB Peine zu uns gestoßen. Ihr Start war erfolgreich, nicht zuletzt dank Einführungswoche mit vielen netten Kennenlernangeboten“, so Heiser.

Wir wünschen allen Absolvent:innen alles Gute für ihren weiteren Weg – ob weiter bei uns oder anderswo – und den Neulingen viel Freude in einer spannenden Ausbildungszeit!





## Der Hartnäckige

*Wolfgang Hengstler war 30 Jahre lang Rettungsassistent. Bis der Ehrgeiz ihn packte. Mit 53 Jahren büffelte er für die Vollprüfung zum Notfallsanitäter und bestand als einziger von drei Kandidaten in Niedersachsen, die die dreijährige Ausbildung aufgrund ihrer Berufserfahrung auf ein Jahr verkürzen durften. „Natürlich bin ich stolz auf mich, aber das macht mich nicht zum Überflieger“, sagt er.*

Zu Besuch auf einen Kaffee in der Rettungswache Bockenem. Wolfgang Hengstler trägt ein blaues T-Shirt und Jeans. Er wartet vor der Tür, bittet herein, die Thermoskanne mit Pumpspender ist frisch gefüllt. Von der gepolsterten Eckbank aus fällt der Blick auf eine Kuhweide, im Hintergrund Gewerbegebiet, die Häuser der nächsten Ortschaft. Eigentlich mag Hengstler diese Art von Aufmerksamkeit nicht. „Wir arbeiten hier im Team“, sagt er. Eine bestandene Prüfung wie einen Ehrenwimpel vor sich her zu tragen, das ist nicht sein Ding.

Dabei ist seine Geschichte keineswegs Standard. 1992 lernt Wolfgang Hengstler Rettungsassistenten, erweitert 1995 auf den Rettungsassistenten mit mehr Verantwortung. Seitdem fährt er mit dem Rettungswagen Einsätze, um notfalls Menschenleben zu retten. Eine 24-Stunden-Schicht, zwei Tage frei. „Mit den Diensten kann ich meine Freizeit gut planen“, erzählt er. Ein Satz, den man selten hört. Manchmal kommen bis zu 60 Wochenstunden zusammen, Samstag und Sonntag inklusive.

Als das Rettungswesen 2014 reformiert wird und die Ausbildung zum Notfallsanitäter den Beruf des Rettungsassistenten aufwertet, erhält Wolfgang Hengstler die Chance, durch eine Ergänzungsprüfung aufzusteigen. „Zweimal nicht bestanden“, sagt er sachlich. Notfallsanitäter werden andere, jüngere Kolleginnen und Kollegen kommen, Wolfgang Hengstler bleibt erfahrener Rettungsassistent. Bis zum 1. August 2022.

„Ich bin zu unserem Ausbildungsleiter und habe gefragt: Was gibt es für Möglichkeiten?“, erzählt Hengstler. Berufserfahrene können die Ausbildung zum Notfallsanitäter von drei auf zwei Jahre verkürzen. Eine Verkürzung auf ein Jahr bedarf einer Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde. Nur drei Personen landesweit bekommen die Erlaubnis. So wird aus Wolfgang Hengstler ein Auszubildender, freigestellt von seiner Arbeit in der Rettungswache.

An jedem Wochentag fährt er rund 130 Kilometer, um den Unterricht in der Notfallsanitäterschule mitzumachen, Lamspringe – Hannover und zurück. „Ich war da der Opa“, schmunzelt Hengstler. Bis zum 31. Juli 2023.

„Die ASB-Führung und die Rettungsdienstleitung haben mir sehr geholfen“, betont er. Auch von seinen Mitschülern habe er „unheimlich viel Hilfe bekommen“. Den Inhalt der höchsten medizinischen Ausbildung vor dem Medizinstudium schafft sich Hengstler in einem Jahr drauf, schließt sein Pensum aus vier praktischen, drei schriftlichen und einer mündlichen Prüfung erfolgreich ab. Seine Tochter, 24, medizinische Fachangestellte, ist stolz auf ihren Vater. Seine Frau ebenso.

**„Wenn der Mann, den wir 2011 wiederbelebt haben, [...] sich bedankt, dann weiß man, warum man den Job macht.“**

Jetzt ist Wolfgang Hengstler wieder im Dienst. Auf seiner neongelben ASB-Jacke steht „Notfallsanitäter“, sonst habe sich nicht viel verändert, meint er. Seinen Einsatz im Job bringt er mit demselben Engagement wie vorher, außer dass er jetzt über „die letzten fünf Prozent“ des Wissens verfügt, das in Notfällen den entscheidenden Unterschied macht. Menschenleben gerettet hat Wolfgang Hengstler schon vorher. „Wenn der Mann, den wir 2011 wiederbelebt haben, jedes Jahr zu Weihnachten Schokolade bringt und sich bedankt, dann weiß man, warum man den Job macht“, sagt Hengstler. In seiner Freizeit genießt der frischgebackene Notfallsanitäter jetzt erst einmal mehr Zeit für seine Familie, seinen Garten und sein Musikinstrument, das Tenorhorn. Denn der neue Titel, das ist für ihn nicht das Wichtigste auf der Welt.

# Auf gute Nachbarschaft!

## ASB Hannover ist eine feste Größe beim SPD-Familienfest

Beim SPD-Familienfest im August am hannoverschen Klagesmarkt wurden dieses Mal viele Pflaster geklebt – obwohl die kostenlose Veranstaltung glücklicherweise verletzungsfrei über die Bühne ging. Ein Highlight bei dem von den beiden SPD-Ortsvereinen Hannover-Mitte und Nordstadt ausgerichteten Event war die sogenannte Pflasterführerscheinstelle der Samariter:innen aus der Petersstraße im nahe gelegenen Stadtteil Hainholz. Die Helfer:innen gewährten den Kindern Einblick in Erste-Hilfe-Maßnahmen und klärten über Notrufbetätigung, stabile Seitenlage und das Versorgen von kleineren Wunden auf. Dazu zählte auch, wie man ein Pflaster richtig auflegt, ohne die Klebeseite zu berühren. Das Projekt Pflasterführerschein wird vom ASB auch in Kindertagesstätten angeboten.

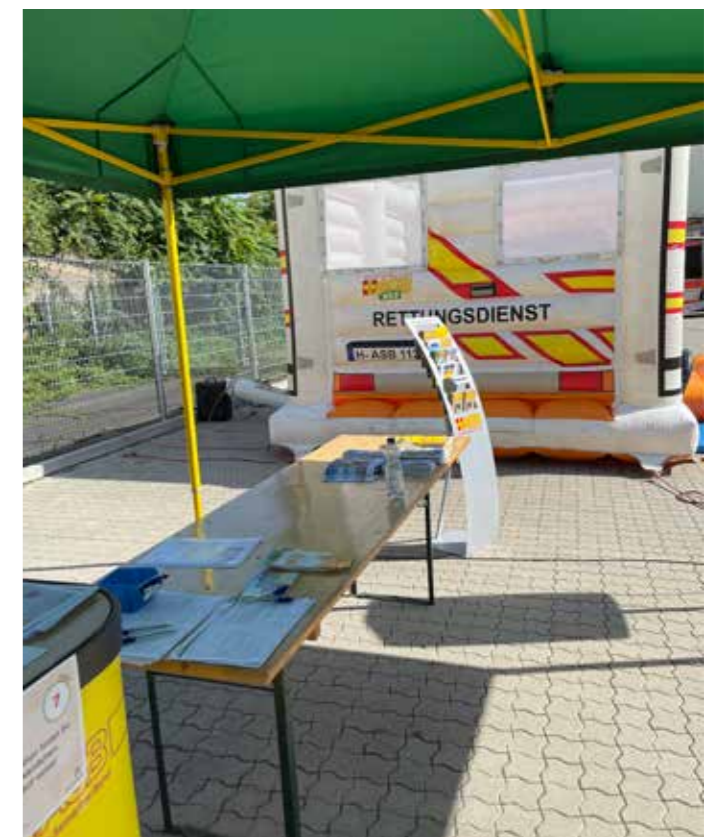
Lob insgesamt fürs Engagement kam unter anderem vom SPD-Bundestagsabgeordneten Adis Ahmetovic. Für ihn ist klar: Jedes ASB-Mitglied trage mit seinem Einsatz dazu bei, insbesondere das gesellschaftliche Zusammenleben in Hannover zu verbessern. Und das fängt in der Nachbarschaft an.



# Entdeckertag: 100 Gäste besuchen Geschäftsstelle Erste-Hilfe-Parcours kommt gut an

Ein, nun ja, rauschendes Fest dürfte der Großraumdeckertag vor allem für jene gewesen sein, die an diesem Tag eine ganz spezielle Brille aufsetzten: Die Alkoholrauschbrille sorgt auch ohne Schwips für gute Laune. Das konnte man jedenfalls auf dem Gelände der ASB-Geschäftsstelle in der Petersstraße beobachten. Die Brille simuliert eine Alkoholkonzentration von 1,0 Promille im Blut. Damit auf einer geraden Linie die Balance zu halten, ist schier unmöglich. Gäste, die es ausprobierten, hatten ein Aha-Erlebnis – und Zuschauer:innen viel zu lachen.

Der Brillentest bildete eine Station beim Erste-Hilfe-Parcours. Rund 100 Menschen waren der Einladung der Samariter:innen gefolgt und machten sich spielerisch mit Notfallsituationen wie etwa Wiederbelebungsmaßnahmen an einer Reanimationspuppe vertraut. Zur Belohnung gab es für die Teilnehmenden eine kleine Präsenttüte. Bei einem simulierten Rettungswageneinsatz konnten die Besucher:innen noch einmal sehen, wie die Profis im Notfall vorgehen.



## Telefonverzeichnis

|                                |  |                                    |                |
|--------------------------------|--|------------------------------------|----------------|
| <b>Bauer, Sebastian</b>        | Schulleiter Notfallsanitäterschule   | s.bauer@asb-hannover.de            | 0511 35854-511 |
| <b>Breitenausbildung</b>       | Erste-Hilfe- und Sanitätsdienstausbildung  | erste-hilfe@asb-hannover.de        | 0511 35854-530 |
| <b>Besic, Emilia</b>           | Erste Hilfe und Sanitätsausbildung   | e.besic@asb-hannover.de            | 0511 35854-531 |
| <b>Besic, Nermin</b>           | Leitung Katastrophenschutz / Sanitätsdienst / SEG / Hausnotruf / Rettungswachenleiter Hannover | n.besic@asb-hannover.de            | 0511 35854-651 |
| <b>Döbbber, René</b>           | Ausbildungsleitung   |                                    |                |
| <b>Falk, Michael</b>           | Rettungsdienst / Controlling / IT-Beauftragter   | m.falk@asb-hannover.de             | 0511 35854-750 |
| <b>Folchmann, Frederik</b>     | Qualitätsbeauftragter / Datenschutzbeauftragter / Bereichsleitung Rettungsdienst               | f.folchmann@asb-hannover.de        | 0511 35854-251 |
| <b>Haberstein, Tanja</b>       | Sanitätsdienst, Innerbetriebliche Koordinatorin NFS-Ausbildung                                 | t.haberstein@asb-hannover.de       | 0511 35854-658 |
| <b>Heinsch, Daniel</b>         | Fuhrparkbeauftragter / Digitalfunkbeauftragter   | d.heinsch@asb-hannover.de          | 0511 35854-758 |
| <b>Heiser, Kira</b>            | Verwaltung Notfallsanitäterschule  | k.heiser@asb-hannover.de           | 0511 35854-514 |
| <b>Keskin, Ela</b>             | Finanzbuchhaltung  | e.keskin@asb-hannover.de           | 0511 35854-244 |
| <b>Kieper, Bettina</b>         | Pflegedienstleitung ambulante Pflege   | b.kieper@asb-hannover.de           | 0511 535830    |
| <b>Klippel, Melanie</b>        | Leitung Finanzbuchhaltung  | m.klippel@asb-hannover.de          | 0511 35854-243 |
| <b>Ioos, Radmila</b>           | Verwaltungssekretariat, Abrechnung Fahrdienst  | r.ioos@asb-hannover.de             | 0511 35854-212 |
| <b>Meier, Ralf</b>             | Vorsitzender Betriebsrat   | r.meier@asb-hannover.de            | 0511 35854-561 |
| <b>Meisenburg, Julia-Marie</b> | Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit Wünschewagen Niedersachsen                               | j.meisenburg@asb-niedersachsen.org | 0511 35854-228 |
| <b>Schneider, Anke</b>         | Koordinatorin KiHo<br>ASB Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hannover                   | a.schneider@asb-hannover.de        | 0511 35854-332 |
| <b>Schulz, Aqila</b>           | Sachbearbeitung / Assistenz der Geschäftsführung   | a.schulz@asb-hannover.de           | 0511 35854-210 |
| <b>Schumacher, Dirk</b>        | Bereichsleitung Rettungsdienst   | d.schumacher@asb-hannover.de       | 0511 35854-654 |
| <b>Serec Jennifer</b>          | Schulbegleitung  | j.serec@asb-hannover.de            | 0511 35854-312 |
| <b>Siemers, Nicole</b>         | Personalbuchhaltung  | n.siemers@asb-hannover.de          | 0511 35854-232 |
| <b>Soot, Florian</b>           | Geschäftsführung   | geschaefstfuehrung@asb-hannover.de | 0511 35854-0   |
| <b>Steenken, Mali</b>          | Arbeiter-Samariter-Jugend Niedersachsen  | asj@asb-niedersachsen.org          | 0511 35854-542 |
| <b>Stegmann, Stephanie</b>     | Verwaltung amb. Pflegedienst und Finanzbuchhaltung   | s.stegmann@asb-hannover.de         | 0511 35854-241 |
| <b>Stendel, Heike</b>          | Pflegedienstleitung Tagespflege  | h.ilsemann@asb-hannover.de         | 0511 35854-411 |
| <b>Sudmann, Brigitte</b>       | Koordinatorin KiHo<br>ASB Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hannover                   | b.sudmann@asb-hannover.de          | 0511 35854-331 |
| <b>Thom, Matthias</b>          | Ansprechpartner Fahrschule   | m.thom@asb-hannover.de             | 0511 35854-521 |
| <b>Uhde, Heike</b>             | Leitung Personalbuchhaltung  | h.uhde@asb-hannover.de             | 0511 35854-231 |
| <b>Wendt, Andreas</b>          | Ausbildungsleitung   | awendt@asb-infosystem.de           |                |
| <b>Zappe, Andrea</b>           | Disposition Fahrdienst   | a.zappe@asb-hannover.de            | 0511 35854-914 |
| <b>Zuna, Dominik</b>           | Referent der Geschäftsführung Soziale Dienste  | d.zuna@asb-hannover.de             | 0511 35854-311 |